

212
Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 46.

Mittwoch den 10. November

1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen
der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Wildbad. Ober-Amts-Gerichts Neuenbürg.
(Gläubiger, Ausruf.) Zur außergerichtlichen
Erledigung des Schuldenwesens des verstorbenen Jo-
hann Michael Vollmer, gewesenen Bürgers und Rüb-
lers dahier sind die unterzeichneten Stellen durch das
Königl. Ober-Amts-Gericht beauftragt worden; es
werden deswegen die Gläubiger des verstorbenen Voll-
mers hiemit aufgefordert, am Samstag den 18. Dez.
d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Wild-
bad entweder selbst, oder durch bevollmächtigte die zu
machen habende Forderungen zu liquidieren, auch sich
wegen eines Nachlasses zu erklären, indem nach Ver-
weisung der Activ-Masse auf etwa noch nachkommen-
de Gläubiger keine Rücksicht genommen werden könnte.

Wildbad den 1. Nov. 1830.

Königl. Amts-Notariat und
Stadtrath zu Wildbad.

Vdt. Amts-Notar
Bilfinger.

Ottenhausen. (Gläubiger, Ausruf.)
Jakob Beker, Bürger und Bäcker dahier, ist nach
allem Vermuthen heimlicher Weise nach Nordamerika
ausgewandert, und hat seine Ehefrau Friederika,
geb. Wurschel, mit sehr verschuldetem Vermögen
zurückgelassen.

Der Gemeinderath ist deshalb durch das Königl.

Oberamtsgericht Neuenbürg ermächtigt worden, das
Beker'sche Schuldenwesen außergerichtlich zu erledigen,
und werden daher die sämtlichen Gläubiger und
Bürgen des Jacob Beker aufgefordert, innerhalb 30
Tagen von heute an, ihre Forderungen bei dem
Schuldheißnamte dahier anzumelden, widrigenfalls
auf sie bei der außergerichtlichen Erledigung des Schul-
denwesens keine Rücksicht genommen werden wird.

Ottenhausen, den 23. Okt. 1830.

Gemeinderath
Vt. Schuldheiß
Spiegel.

Liebenzell. (Flachs-Markt, Anzeige.)
Die hiesige Stadtgemeinde hat die höchste Erlaubniß
erhalten, neben ihren altberechtigten Flachs-Bieh-
und Krämer-Märkten, jährlich an Catharina, den
25. November, einen neuen besondern Flachs-Markt
abhalten zu dürfen, welcher heuer erstmals am Don-
nerstag den 25. November abgehalten wird, und wo-
von die Käufer und Verkäufer mit dem Bemerken
benachrichtigt werden, daß zu Belebung des Flachs-
Verkehrs, für die zu Markt kommende vorzügliche
Flachs-Erzeugnisse angemessene Prämien zur Austhei-
lung festgesetzt sind.

Den Preisbewerbern dient übrigens zur Nachricht,
daß sie als geringstes Quantum 20 Pfund von vor-
züglicher gleicher Qualität zu Markt bringen und ge-
siegelte Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit darüber, daß
sie den Flachs selbst gepflanzt und bereitet haben,
der aufgestellten Flachs Schau vorlegen müssen, und

daß Flachshändler als Preisbewerber nicht zugelassen werden. Am 25. November Vormittags präcise 9 Uhr ist der preiswürdige Flachß auf dem hiesigen Rathhaus zur Beschauung aufzustellen, wo sodann sogleich über die Preis-Vertheilung entschieden werden wird.

Zum Voraus dürfen sich die Käufer den Einkauf von feinem rein gehecheltem Flachß versprechen.

Die Herren Orts-Vorsteher werden um zeitliche Bekanntmachung gebeten.

Den 30. Oktober 1830.

Stadtschuldheißeramt
Wittich.

Stadtschuldheißeramt Calw.

Am Montag den 15. Nov. d. J. Nachmittags 1 Uhr werden die der Stadt gehörigen Fischwasser im öffentlichen Ausstreich auf hiesigem Rathhaus verpachtet werden.

Calw den 8. Nov. 1830.

Stadtschuldheißeramt
Heß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Für die freundschaftliche Begleitung unseres lieben Vaters und Waters, des Oberamtschirarztes Haas, zur Ruhe von seinen vielen Leiden, und insbesondere für die viele ihm während seiner hiesigen Laufbahn erwiesene Liebe und Freundschaft, sagen wir der hiesigen Innwohnerschaft den gerührtesten Dank, und empfehlen uns der ferneren Fortdauer ihrer Gewogenheit.

Calw, den 8. Nov. 1830.

Im Namen der Hinterbliebenen.

der Sohn

Haas,

Oberamtschirarzt in Münsingen.

— Aus der Wiedenmaier'schen Pflanze sind noch 600 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen von
Apotheker Epting.

— Es wird ein leicht gebantes Leitern oder Berner Wägelchen zu kaufen gesucht, wer? sagt Ausgeber dieses.

— (Vorkauf-Geschäfte.) Der Unterzeichnete hat in Erfahrung gebracht, daß das Publikum mit der Meinung getäuscht worden ist, als kaufe er keine Fahrniß-Stücke mehr für den Vorkauf auf, und wurde deswegen auch schon eine geraume Zeit her, dießfalls gleichsam verkürzt.

Er wiederlegt nun hiemit dieses falsche Gerücht aufs Nachdrücklichste und macht bekannt, daß er zu jeder Zeit Fahrniß-Stücke, als Möbels, Kleider, Leinwand, Betten u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung zu kaufen annimmt, die billigste, solideste Behandlung dießfalls zusichert und daher für die Zukunft um dießfälligen geneigten Zuspruch gehorsamst bittet. Ebenso ladet er Liebhaber zum kaufen für solche Gegenstände ein, da er fortwährend dieses Geschäft betreibt.

Den 6. Nov. 1830.

Vor-Käufer
Pfeffer.

— (Wohnung zu vermieten.) Der Tod meines 8 jährigen Hausgenossen, des Herrn Oberamtschirarztes Haas, macht meine mittlere Wohnung bis künftig Lichtmess vakant; und ich wünsche, solche wieder an eine Familie vermieten zu können, mit welcher ich auf gleich freundschaftlichem Fuße, wie bisher leben könnte.

Dieselbe besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, Speiß-Magd- und Holzkammer, einem kleinen beizbaren Stübchen, hinten hinaus, theil am Waschhaus, wohin der Brunnen gerichtet werden kann, und im Keller Platz nach Belieben.

Ludwig Stroh.

— (Obstmose feil.) Der Unterzeichnete hat ungefähr 2 Mimer heurigen guten Obstmose in Kommission zu verkaufen.

Ludwig Stroh.

— Für eine auswärtige Fabrik eines Laboratoriums habe ich eine Niederlage zum Aufkauf roher thierischer Stoffe errichtet, und lade daher alle nachbenannten

Gewerbsleute ein, mir ihren Abgang von solchen, um die beigesezten Preise zum Ankauf anzubieten; nemlich von Saffianfabrikanten, Roth- und Weißgerbern: Fals- und Schlichtspähne, 104 Pfund zu 1 fl.; von Sattlern, Schuhmachern, Säcklern u. Riemern: neuen Lederabfall, 104 Pf. 1 fl.; von Metzgen: Rind-Dachsen, Kuh-, Kälber- und Schwein-Klauen, Bock-Schaaf- und Gaishorn, die per Zentner oder per 100 Stück bezahlt werden; von Tuchmachern, Tuschweverern, Strumpfwewern, Strickern und Ausrüstern: allen Woll-Abgang, jedoch ohne Schmutz, 104 Pf. 1 fl.; von Kammachern, Drehern, Messer- und Hufschmieden: Horn-Abfall, Hufspähne, 104 Pf. 2 fl. 42 kr.; von Kleemeistern: leere Pferdhuße, 100 Stück 2 fl. 30 kr.; von Leimsiedern: Lederabfall, 104 Pf. 1 fl., Klauen, 104 Pf. 2 fl. 30 kr. — Hiemit verbindende ich die höfliche Anzeige, daß ich stets ein Lager von geschmackvollen Waaren halte, um Jeden nach Verlangen befriedigen zu können, auch ist bei mir immer kölnisches Wasser in 4 Sorten, das Glas zu 24, 36, 48 kr. und 1 fl. 30 kr. zu haben. Noch bemerke ich, daß ich auch Schildkrot-Kämme löthe und polire, und versichre meine geehrten Abnehmer der billigsten und reellsten Bedienung.

Joh. Peter Rühle, Kammachermeister.

— Meinem Knecht ist am 23. Okt. eine silberne Taschenuhr, die er neben seinem Bette an der Wand hangen gehabt hat, weggekommen. Die Uhr ist innen mit J. M. P. bezeichnet, und hat ein Uhrband mit Perlen und silbernem Spälterle. Jeden nun, der von dieser Uhr etwas in Erfahrung bringt, ersuche ich um gefällige Mittheilung derselben.

Mezger Eise mann.

Altburg, Oberamts Calw. (Fahrniß-Versteigerung.) In dem Pfarrhause zu Altburg wird am Donnerstag den 25. November d. J. und die folgende Tage eine bedeutende Fahrniß-Auktion, an Betten, Lein-Gewand, Schreinwerk, und durch alle übrigen Rubriken hindurch vorgenommen werden.

Am Montag den 29. Nov. und die folgende Tage wird sodann ein ein- und zweispänniges, in gutem Zustande befindliches Gefährt, ein Schlitten, 2 Wagen, mehrere Stücke Rindvieh, ein Pferd, mehreres Pferdsgeschirr und übrigen landwirthschaftlichen Geräthschaften, nebst 8 Mthern altem Landwein, 4 Mthern Aepfel-Most nebst 20 Mthern Faß in Eisen gebunden,

auch einem großen Bienenstand, zum Verkauf kommen.

Ueber ein vorhandenes bedeutendes Quantum Heu und Stroh, kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Kaufs Liebhaber werden eingeladen sich an den gedachten Tagen jedesmal Morgens 9 Uhr bei der Versteigerung einzufinden.

Den 7. Nov. 1830.

Altburg. (Güter-Verkauf.) Die in der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Pfarrers Seeger dahier vorhandene Liegenschaft bestehend in 10 Morg. Ackerfeld, zum Theil mit schönen fruchtbaren Bäumen besetzt 4 Morg. 2 Brtl. Wiesen und 9 Morg. 22 Ruthen Wald auf Alzenberger Markung, an dem Alsbach wird am Mittwoch den 24. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthshaus zum Hirsch in Altburg Morgenweise oder im Ganzen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 8. Nov. 1830.

Dorf Altenstaig, Oberamts Nagold. Auf oberamtliche Erlaubniß will die Gemeinde Dorf Altenstaig 50 — 100 Stück Weistannen von bester Qualität im Enzwalde, zwischen Enz- und Stokweg, auf dem sogenannten Dachsbau, nahe an der Enz, am 22. d. M., Mittags 11 Uhr, im Walde beim Holz im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die weitere Auskunft über obiges Holz kann der Revierförster Schilling in Simmersfeld geben.

Den 6. Nov. 1830.

Vt. R. Oberamt.

Engel.

Im Namen
des Gemeinderaths
Schaldheiß Seeger.

Al l e r l e i.

Willst du die verschiedenen Charakter einer Gesellschaft kennen lernen, um sie in einem zusammenzufassen — warte, bis einer von ihnen weggeht; das

Lacheln, Belachen und Belächeln der Zurückbleibenden, wird dir ein guter Streichstein seyn, ob du Arnsberg'sches Kron-Gold, Lombard oder wirkliches Gold vor dir hast; ein Licht, wobei du, in dunkeln Winternächten, selbst das feinste Gepräge einer vor dir habenden Münze erkennen und lesen kannst.

Heinrich im Garten.

Wenn in einer Gesellschaft Ansichten und Meinungen sehr verschieden, so haben denn doch die Bürger-Corps das besondere und eigne für sich, daß die Leute dabei in ihrer Meinung, wenn nicht gleich, doch gleichartig sind; nemlich: Jeder meint beim Ausrücken oder bei der Parade, nur er sey — der Schönste.

Heinrich im Garten.

Der Doctor Swift kam auf einer Fußreise eines Abends in einer Stadt an, wo er die Nacht zu bleiben beschloß. Alle Wirthshäuser waren voll, weil eben am Orte Jahrmart gewesen war. Der funkreiche Doctor konnte nur in einer schlechten Kneipe unterkommen, wo er wegen Mangels an Betten mit einem vor ihm angekommenen Pächter zusammenschlafen mußte. Obgleich verdrießlich über diesen Vorfall, that er nicht dergleichen. Kaum hatten die beiden Schlafgenossen sich niedergelegt, so fing der Landmann, der nicht einschlafen konnte, ein Gespräch an. Er erzählte seinem Nachbar, daß er das Glück gehabt habe, auf dem Jahrmart mehrere gute Käufe zu thun. — Was mich betrifft, sagte Swift, so bin ich nicht so glücklich gewesen wie Sie, seit der Eröffnung der Gerichts-Sitzungen habe ich erst sechs aufgeknüpft. — Was? Aufgeknüpft! Was ist denn Ihr Gewerbe? — Zuweilen ist es so übel nicht, ich bin der Scharfrichter der Grasschaft. — Nicht möglich! Sie, der Scharfrichter? — Ja, ja, und künftigen Sonnabend gedente ich in Tyburn ihrer neun zu hängen, wovon einer sogar geviertheilt wird. — Der Landmann ganz außer sich, springt, ohne weiter etwas hören zu wollen, aus dem Bett heraus, stößt die Thüre auf, und weckt mit seinem Lärm das ganze Haus. Der Wirth läuft herbei, und fragt, was er vorhabe? Zu allen Teufeln mit Euch! ruft der Andere, Ihr habt mich mit dem Scharfrichter zusammengebetet, und erst jetzt erfahre ich es. Geht man so mit rechtschaffenen Leuten um? Hurtig, macht die Thüre auf, daß ich aus dem verdammten Loche hinaus komme! — Der Wirth, der ihn für verrückt hielt, ließ ihn in seinen Nachtkleidern auf die Straße hinaus, und Swift, der durch seinen Einfall das Feld gereinigt hatte, schlief ruhig bis an hellen Tag.

Preise

der Früchten, Viktualien &c. am 9. November 1830.

Kernen der Scheffel.	12 fl. 6 fr.	11 fl. 34 fr.	10 fl. 54 fr.
Dinkel	4 fl. 56 fr.	4 fl. 31 fr.	4 fl. — fr.
Haber	3 fl. 24 fr.	3 fl. 10 fr.	3 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Gersten	— fl. 48 fr.	— fl. 40 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	— fl. 56 fr.	
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. 40 fr.	
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 12 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt — Scheffel Kernen, — Scheffel Dinkel, 2 Scheffel Haber. Am Markttage selbst wurden eingeführt 185 Scheffel Kernen, 74 Scheffel Dinkel, 30 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blieben aufgestellt 3 Schffl. Kernen, 12 Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	10 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8½ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	4 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	22 fr.
gezogene	20 fr.
Saife	18 fr.

Stadtschuldheisenamt Calw Hef.

Calw,

gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.